

# Familienpflege in Bayern – ein Positionspapier

Evangelischer  
Fachverband  
Familienpflege  
in Bayern e. V.

[www.familienpflege-  
bayern.de](http://www.familienpflege-bayern.de)





## Familienpflege hat Tradition



Die Tradition der Familienpflege reicht bis zu den Anfängen der institutionalisierten Diakonie im 19. Jahrhundert zurück.

Sie ist damit originäres Arbeitsfeld von Diakonie und Kirche, das sowohl angesichts steigender gesellschaftlicher Anforderungen als auch individueller Belastungen der Familien eine wichtige gesellschaftliche Funktion übernimmt. Diakonie und Kirche unterstützen Familien in ihren vielfältigen Aufgaben und in ihrem Prozess des Werdens und sich Veränderns. Familienpflege entspricht dem Auftrag von Diakonie und Kirche und vermittelt deren Werte.

## **Familienpflege ist eine professionelle Hilfe und ein wichtiges diakonisches Angebot**

Sie arbeitet situationsbezogen, zielorientiert, selbstreflektierend und flexibel. Als aufsuchender, ambulant sozialpflegerischer, familienunterstützender Dienst ist Familienpflege auf das komplexe System Familie gerichtet. Es ist ein Angebot unabhängig von Staatsangehörigkeit, Konfession oder sozialem Status, dessen Wahrnehmung Familien nicht stigmatisiert.

Familienpflege bietet ihre Leistungen im Schnittstellenbereich zwischen Gesundheits-, Familien- und Jugendhilfe an und kann umgehend auf Notsituationen reagieren. Familienpflegedienste kooperieren zum Wohle der Familie eng und bedarfsorientiert mit anderen Angeboten in diesen Bereichen.



## Handlungsfelder der Familienpflege

Handlungsfelder der Familienpflege sind insbesondere die Haushaltshilfe der Krankenversicherung sowie Jugendhilfe, die Pflege alter Menschen, von Menschen mit Behinderungen, chronisch psychischen Krankheiten und Personen in schwierigen Lebenssituationen. Veränderungen in der Gesellschaft haben dazu geführt, dass neue Bedarfslagen und Krisensituationen im System Familie entstehen.



# Anforderungen und Aufgaben



Diese einzelnen Handlungsfelder stellen unterschiedliche Anforderungen sowohl an die Aufbau- und Ablauforganisation als auch an die Personalstruktur und -qualifikation der Familienpflege. In Einsätzen, bei denen die haushaltsführende Person nicht im Haus ist, braucht der / die Familienpfleger/in eine hohe fachliche Kompetenz.

## Die Familienpflege hat drei Grundaufgaben:

### **1** Familienpflege leistet professionelle, fachlich qualifizierte Haushaltshilfe:

- Die Fachkräfte arbeiten mit der in der jeweiligen Familie / Haushalt vorhandenen Ausstattung, mit der entsprechend notwendigen Sachkenntnis.
- Der/die Familienpfleger/in erfasst die individuellen Bedürfnisse der jeweiligen Haushaltsführungen (z. B. Kultur, Religion, gesundheitliche Beeinträchtigungen).
- Sie arbeitet selbstständig und verantwortungsbewusst.
- Sie berücksichtigt den finanziellen Rahmen des jeweiligen Haushalts.
- Sie verfügt über breite Detailkenntnis (z. B. im Bereich Ernährung, im Umgang mit Maschinen und Geräten etc).



## 2 Familienpflege leistet Begleitung und Betreuung der Familienmitglieder, insbesondere der Kinder:

- In allen Alters- und Entwicklungsstufen gemäß des individuellen Bedarfs.
- Sie arbeitet unter Berücksichtigung des Einsatzgrundes (z. B. Mutter psychisch krank, plötzlicher Wegfall der Mutter durch Unfall) und anderer besonderer Umstände.
- Der/die Familienpfleger/in betreut die Personen in deren gewohntem Umfeld und vertrautem Milieu.
- Dadurch erhält sie den gewohnten Alltag der einzelnen Familien aufrecht.
- Familienpfleger/innen sind in der aktuellen Notsituation Ansprechpartner/innen und aktive Zuhörer/innen für die verschiedenen Familienmitglieder.

## 3 Familienpflege leistet Unterstützung, Versorgung und pflegerische Hilfestellungen:

Durch die Betreuung der Familienmitglieder über den Tagesablauf haben die eingesetzten Mitarbeiter/innen auch eine hohe Verantwortung für das gesundheitliche Wohl. Die Spanne reicht von Pflege/Versorgung der Schwangeren, Wöchnerinnen, Säuglingen über die Versorgung in akuten Erkrankungsphasen (z. B. Grippe oder Kinderkrankheiten) bis zur Unterstützung und Versorgung bei schweren und chronischen Krankheiten (z. B. Krebs, Multiple Sklerose) oder Personen mit Behinderung. Veränderungen müssen wahrgenommen und notwendige Hilfesysteme eingebunden werden (ggf. Erste Hilfe bei Unfällen und in akuten Notsituationen).

## Vernetzung der Familienpflege

Die Besonderheit der professionellen Hilfe von Familienpflege ist die Vernetzung dieser vielseitigen Bereiche im ganzheitlichen Sinn. Damit werden die Familien in Notsituationen im kompletten Alltagsleben begleitet. Situations- und einsatzabhängig arbeitet der/die Familienpfleger/in unterstützend, vertretend oder anleitend. Das Arbeiten im Netzwerk der verschiedenen Dienste und das Einbinden von weitergehenden Hilfen (z. B. Schuldnerberatung, Erziehungsberatung, Schwangerschaftsberatung) gehört zum fachlichen Alltag. Dabei orientiert sich die tägliche Arbeitszeit des/der Familienpflegers/in an den Bedürfnissen der Familie. Die Familienpflege arbeitet auf Grundlage von Qualitätsstandards, die bereits 2002 erarbeitet und fortlaufend weiterentwickelt wurden.



# Familienpflege als nachhaltige Investition in die Gesellschaft



Diese professionellen Angebote der Familienpflege machen deutlich, dass die Arbeit der Familienpflegedienste eine nachhaltige Investition in die Gesellschaft ist und ihr letztlich Kosten spart. Familienpflege arbeitet vorrangig im Sinne der Familien und ist so auch ein Beitrag zur Sicherung des sozialen Friedens.

**”** *Den Lebenswert der Gesellschaft von morgen werden die Menschen nicht in erster Linie am technischen Innovationsgrad oder an der Fülle materieller Güter messen. Entscheidend werden vielmehr – neben dem äußeren Frieden, der bewahrten Natur und einem gesunden Lebensumfeld – die sozialen Qualitätsmerkmale sein: Wie zum Beispiel die Möglichkeit für diskriminierungsfreie Teilhabe an Bildung, Sicherheit, Gesundheit und Wohlstand, die materielle Absicherung im Alter, die Unterstützungsangebote in krisenhaften Lebensphasen oder die Erfahrung menschlicher Nähe. “*

Zitat aus: Exzellente soziale Güte. Maßstab einer lebenswerten Gesellschaft. Sozialcharta für Bayern, vorgelegt von der Freien Wohlfahrtspflege Bayern, München 2013, S. 3.

## Familienpflege als aufsuchendes Angebot für Familien mit Kindern in prekären Lebenslagen

Im Rahmen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes im SGB VIII bietet die Familienpflege niederschwellige Betreuung, Anleitung und Begleitung für Familien in prekären Lebenslagen.

Belastete und erschöpfte Familien, die nicht aus eigener Kraft in der Lage sind, ihre Kinder zu versorgen und den Familienalltag zu bewältigen, oder Familien, denen grundlegende Kompetenzen der Haushaltsführung und der Säuglings- und Kinderpflege fehlen, erhalten praxisnahe Unterstützung durch die Familienpflege.





## Einsatzgründe:

- Ende der Satzungsleistung einer gesetzlichen Krankenkasse bei noch nicht ausreichender Genesung der Mutter.
- Ablehnung der finanziellen Förderung durch die gesetzliche Krankenkasse trotz medizinischer Notwendigkeit.
- Die Krankenkassenleistung ist nicht ausreichend für die Notfallsituation in der Familie, z. B. wenn ein Tages- und Nachteinsatz bei einer allein erziehenden Mutter erforderlich ist, die zur Kur muss.
- Tod eines Elternteils – insbesondere der Mutter.
- Eine Frau verlässt ihren Mann. Der Vater ist berufstätig. Kinderbetreuung und Haushaltsführung überfordern ihn.
- Inhaftierung – Resozialisierungsmaßnahmen.
- Zwingende berufliche Abwesenheit.
- Ein Kind ist erkrankt, eine Arbeitsfreistellung der berufstätigen allein erziehenden Mutter ist nicht möglich.
- Ein psychisch kranker Vater oder eine psychisch kranke Mutter benötigen Unterstützung, Anleitung und Begleitung bei der Erziehungsarbeit.
- Drohende Verwahrlosung.
- Armutsprävention.

## Haushaltsorganisationstraining (HOT)

Die Familienpflege hat ein Haushaltsorganisationstraining (HOT) entwickelt, das auf die Verbesserung der Versorgungsfunktionen einer Familie abzielt. Es ergänzt bestehende Angebote der familienunterstützenden Dienste, die primär auf die Erziehungs- und Beziehungsfunktionen gerichtet sind.

**HOT** ist wirksam, weil es alltagspraktisch und lebensnah arbeitet und weil es das Ziel der Verhaltensveränderung methodisch unterstützt.

**HOT** als Baustein im Netz der familienunterstützenden Hilfen ergänzt bestehende Angebote, die primär auf die Erziehungs- und Beziehungsfunktion gerichtet sind.



**HOT** ist ein aufsuchendes Angebot, d. h. Familienpfleger/innen arbeiten im häuslichen Umfeld und orientieren sich an den vorhandenen Ressourcen der Familie. Ziele werden mit der Familie gemeinsam vereinbart, es ist ein nachhaltiges Angebot.

Das Training endet erst, wenn sich Veränderungen dauerhaft für die Zukunft stabilisiert haben.



## Starterpaket Familienpflege

Außerdem gibt es Konzepte der Familienpflege im Rahmen der Frühen Hilfen, z. B. das „Starterpaket Familienpflege“. Hier begleiten Familienpfleger/innen belastete Familien mit Defiziten im alltagspraktisch-organisatorischen Bereich oder sehr junge Mütter bzw. Eltern praktisch und alltagsnah rund um die Geburt, um möglichen Krisen in dieser Zeit vorzubeugen.





